

Villa Mendelssohn-Palais im Mendelssohn-Park in Koblenz-Horchheim

Schlagwörter: [Palast](#), [Villa](#)

Fachsicht(en): [Landeskunde](#)

Gemeinde(n): [Koblenz](#)

Kreis(e): [Koblenz](#)

Bundesland: [Rheinland-Pfalz](#)



Die Bleistiftzeichnung zeigt das Mendelssohn-Palais in Koblenz-Horchheim im Jahre 1927
Fotograf/Urheber: unbekannt



Im Mendelssohn-Park in Koblenz-Horchheim befand sich bis zum Jahre 1973 das Palais der Familie Mendelssohn. 1818 kaufte Benjamin Mendelssohn das Gut im Namen seines Vaters Joseph Mendelssohn und die Familie ließ das Gebäude vom preußischen Architekten Johann Claudius von Lassaulx umfassend umbauen. Bis in die 1880er Jahre diente das Palais den Mendelssohns als Koblenzer Familiensitz.

Wie sah das Palais aus?

Das Palais war ein recht schlichter, verputzter, dennoch beeindruckender, zweigeschossiger Bau, der letztlich auf ein spätmittelalterliches Burghaus derer von Helfenstein bzw. der von Reiffenberg zurückgeht. Der kurtrierische Hofrat Fritsch gelangte 1752 in den Besitz des Anwesens und ließ es abreißen, um anschließend einen Neubau zu errichten, das spätere Palais Mendelssohn, das er aber aus Geldmangel nicht vollenden konnte.

Das langgezogene Anwesen hatte eine betonte Mitte, einen polygonalen Risaliten, dem beidseitig ein langgestreckter Flügel von jeweils neun Achsen angefügt war. Bei der inneren Neuausstattung unter Joseph Mendelssohn war der große preußische Architekt Johann Claudius von Lassaulx (1781-1848) beteiligt.

Was hat sich erhalten?

Von dem großen Komplex ist lediglich ein kleines Rundtürmchen an der Grundstücksgrenze zur Emser Straße erhalten, im unteren Bereich spätmittelalterlich, im oberen von Lassaulx (um 1830). Typisch für den Architekten ist das bewusste Einsetzen von unterschiedlichem Steinmaterial, so eine eigenartige Farbigkeit erzeugend: braun- bis rostrote Grauwacke, dunkelgraue Basaltlava, hellgrauer Tuff. Im Inneren sind weißliche Tonfliesen mit zwei unterschiedlichen Mustern, vom Architekten entworfen, verlegt worden. Auch der halbrunde Bruchsteinturm auf der nördlichen Schmalseite des Palais könnte noch zum alten Burghaus gehört haben.

Der Abriss - Niederlage der Denkmalpflege

Das Palais wurde 1970 durch Brandstiftung in Mitleidenschaft gezogen, war aber in einem solchen Zustand, dass es leicht hätte instand gesetzt werden können, wurde aber im Mai 1973 abgerissen, was als eine der größten Niederlagen der Denkmalpflege in Rheinland-Pfalz angesehen werden muss.

(Udo Liessem, Koblenz-Horchheim, 2025)

Villa Mendelssohn-Palais im Mendelssohn-Park in Koblenz-Horchheim

Schlagwörter: Palast, Villa

Straße / Hausnummer: Emser Straße

Ort: 56076 Koblenz - Horchheim

Fachsicht(en): Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Fotos, Literaturlauswertung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger

Koordinate WGS84: 50° 19 49,62 N: 7° 35 52,18 O / 50,33045°N: 7,59783°O

Koordinate UTM: 32.400.202,70 m: 5.576.312,64 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.400.237,90 m: 5.578.103,47 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Udo Liessem (2025), „Villa Mendelssohn-Palais im Mendelssohn-Park in Koblenz-Horchheim“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-356839> (Abgerufen: 5. Mai 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

